

Untersuchung zum Abbauprozess von Fettwachsleichen

In der August-Ausgabe 2005 veröffentlichte die Friedhofskultur einen Beitrag über Grabfeldsanierungen nach dem System Linder der Tony Linder + Partner AG aus der Schweiz. In diesem Zusammenhang erfolgte der Hinweis auf Untersuchungen in einem sanierten Grabfeld, bei denen auch die Abteilung Forensische Medizin des Instituts für Rechtsmedizin der Universität Zürich hinzugezogen wurde. Periodisch sollte in dem 2005 sanierten Grabfeld die Abbaudauer von Fettwachsleichen untersucht werden. Eine erste Öffnung fand vor Kurzem statt.

Bei Grabfeldsanierungsarbeiten auf einem Schweizer Friedhof wurden 2005 drei Fettwachsleichen, die 30 bis 60 Jahre im Boden geruht hatten, aus der bestehenden Erde entnommen und in speziell aufbereitetes Erdreich umgebettet. Die Gräber wurden nun im Sommer 2008 durch Heinz Wicki, Exhumator der Tony Linder + Partner AG, geöffnet und untersucht. Anwesend waren auch Dr. med. Bruno Vonlanthen, Rechtsmedizin Universität Zürich, Dr. med. Christian Lanz, Facharzt für Rechtsmedizin des Kantons Solothurn, sowie Tanya Uldin, Osteo-Archäologie Service, Aesch Basel Land-



Freilegung der Verstorbenen durch Heinz Wicki, Exhumator der Tony Linder + Partner AG.

schaft, die im Anschluss einen schriftlichen Bericht abgefasst haben.

Zusammengefasst nennen die Berichte:

- ◆ eine Verkleinerung des Volumens (der Dicke), die allerdings auch auf einen neu aufgebauten Umgebungsdruck nach der Umbettung zurückgeführt werden könnte,
- ◆ bröcklig und trocken gewordene Adipocire (Fettwachsbildung), leicht zu durchbrechen (Fingerdruck) im Rückenbereich,
- ◆ Feststellung von Würmern im Rückenbereich (bei einer Leiche wurde eine so genannte abbaubare Folie eingesetzt).

Da die Tests nur inspektorisch bzw. visitorisch durchgeführt wurden, können keine quantitativen oder wissenschaftlichen Angaben über den Abbauprozess gemacht werden. Der Versuchsaufbau, wie



Fingerdruckprobe.



Verringerung der Dicke am Leichnam.



Völlig freigelegte Verstorbene.

Fotos: Tony Linder + Partner AG

er 2005 beschlossen wurde, wurde rückblickend als unzureichend für eine quantitative Studie des Abbaus von Fettwachsleichen bezeichnet. Es ist dennoch vorgesehen, das Testfeld in etwa drei Jahren erneut zu öffnen, um den weiteren Verlauf zu dokumentieren.

Erich Aeschlimann, Altdorf/Schweiz